

6. Chemnitz Marathon 2013

Laufend spenden für „Diabetes-Nannys“

25.05.2013 von Bernd Neumann

Schon seit 5 Jahren veranstaltet der Lions-Club mit Lauf-KulTour eine Laufveranstaltung in Chemnitz und unterstützt damit soziale Projekte in der Region. Die Chemnitzer Lions veranstalten dieses Lauf-Event nicht um Geld zu verdienen, sondern sie spenden für jeden gelaufenen Kilometer 1€ und unterstützen damit jedes Jahr verschiedene soziale Organisationen. Im Auftrag der Chemnitz Marathon GmbH veranstaltet der Verein LaufKulTour e.V. dieses Event in der Mitte der Stadt Chemnitz.

Die Spendenziele bei der 6. Auflage 2013 sind: *Der erste große Spendenempfänger wird die Stiftung Dianino in Chemnitz sein. Dies wird das offizielle, von allen Chemnitzer Lions Clubs getragene Spendenziel sein. Durch den Chemnitz Marathon, soll dieser Stiftung, die sich mit ihrem Projekt „Diabetes-Nannys“ um in Not geratene und an Diabetes erkrankte Kindern kümmert, eine Hilfe gewährt werden.* Unter www.dianino.de findet man weiter Informationen zu dieser Stiftung. Die Frauenhilfe Chemnitz e.V., unser zweites großes Spendenziel, betreibt beispielsweise das Chemnitzer Frauenhaus und die Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt, kurz IKOS. Unter www.frauenhaus-chemnitz.de und www.ikos-chemnitz.de gibt es mehr Informationen dazu. Insbesondere den Kindern der Betroffenen soll mit dem Spendenbetrag geholfen werden. Im Chemnitzer Frauenhaus sollen dazu jugendgerechte Zimmer eingerichtet werden, die den Kindern zumindest eine kleine Rückzugsmöglichkeit bieten soll.



Und schon wieder zieht es mich heute mit meinem Lauffreund Dieter in die Neuen Bundesländer (Sachsen). Wir sind diesmal Gast in Chemnitz, das von 1953-1990 *Karl-Marx-Stadt* hieß. Die damalige DDR-Regierung hat beschlossen, das K-M-S die einzige Stadt ohne echte Innenstadt auf der ganzen Welt wird. Es gibt jedoch eine schöne Altstadt kombiniert mit modernen Gebäuden. Der Chemnitzer spricht einen meißnischen Großstadtdialekt und benutzt oft *no'r* als Füllwort. Wer darauf achtet wird feststellen, dass die Chemnitzer dieses Wort sehr oft benutzen und er klingt tausendmal besser als ähm oder äh. Seine Stadt spricht er *"Gorll-Morggs-Stodd"* aus.

Heute leben hier knapp 250.000 Einwohner. Der Fluss Chemnitz gab der Stadt den Namen. Dieser Name kommt von dem slawischen Kamjenica was wiederum Stein heißt. Der Fluss Chemnitz entsteht in der Stadt aus dem Zusammenfluss von Zwönitz und Würschnitz und fließt nach 37km in die Zwickauer Mulde.

Geografisch liegt Chemnitz auf der A4 ziemlich mittig zwischen Gera und Dresden. Wir verlassen die A4 bei Borna und fahren über die B95 in Richtung Chemnitz. Schon hier auf der Bundesstraße merkt man das Chemnitz eine grüne Stadt ist. Links und rechts der Straße gibt es ausgedehnte Grünflächen und Parkanlagen.



Hinter dem Eissportzentrum schließt sich der Kuchwald Park an mit über 20km langen Wegen die oft von den Joggern genutzt werden. Statistisch gesehen kommen bei über 10 km² Grünanlagen auf jeden Einwohner mehr als 60 m² Grünfläche, was ca. 5 Autostellplätzen oder 2 Boxringen entspricht.

Wir erreichen unser Quartier, das sich in der Nähe vom Sachsen-Center befindet gegen 19 Uhr. Schnell Sachen aufs Zimmer und ab in die Stadt zur Galerie Roter Turm. In der großen Einkaufsgalerie befindet sich auch die Startunterlagenausgabe, die heute von 14 bis 20 Uhr geöffnet ist.



Im obersten Stock auf der Kinoetage gibt es eine große Freifläche wo sich die Startunterlagenausgabe sowie Tische und Bänke für die Pasta-Party befinden. Dieter meldet sich noch nach und bekommt sogar seine Startnummer mit Namen bedruckt. Toller Service. Das Startgeld für den Marathon beträgt 42,19 € und als Nachmelder 50€. Wenn man jetzt umrechnet so wird bei 42,19€ für 42,195km das komplette Geld gespendet. Supersache.



Beim Meldeschalter werden wir schon ganz herzlich von Martin Arzt begrüßt und man hat sofort das Gefühl hier ist man als Marathoni ganz besonders willkommen. Wir begeben uns zur Pasta Verköstigung und müssen feststellen, dass hier alles sehr liebevoll serviert wird. Es gibt vier verschiedene Soßen zur Auswahl und Nachschlag ist besonders erwünscht. Zwischendurch gibt es auch noch köstliche Appetizer. Bei den Getränken hat man die Auswahl zwischen 6 verschiedenen Sorten Bionade. Auch hier ist nachholen erwünscht.



Auf der Bühne ist jetzt so kurz vor Feierabend nichts mehr los. Wir kommen dann mit dem Hauptverantwortlichen für den Chemnitz-Marathon Dirk Lange von LaufKulTour e.V. ins Gespräch. Er erzählt uns, dass auf der Bühne am Nachmittag ein Show- und Musikprogramm stattgefunden hat.

Hinter der Galerie schaut der Rote Turm uns beim Pastaschaufeln zu. Der Turm wurde vermutlich im späten 12. oder dem beginnenden 13. Jahrhundert erbaut und ist älter wie die Stadtmauer. Das Obergeschoss wurde erst im 16. Jh. aus Backstein mit einer gotischen Verblendung aufgesetzt. Dieses mittelalterliche Denkmal wurde lange Zeit als Stadtfronfeste genutzt. Nachdem er im März 1945 ausbrannte erstrahlt er heute als Museum. Vor 5 Jahren wurde der Rote Turm bei einer Onlineumfrage für die Deutschlandausgabe von Monopoly mitausgewählt.



Dirk und sein junges Team sind sehr engagiert das es allen Läufern gut geht und man gern wiederkommt. Im Laufe unserer längeren Unterhaltung sehe ich immer wieder junge Frauen mit Shirts auf denen Lauf-KulTour steht. Dirk erklärt uns was es damit auf sich hat. Lauf-KulTour ist ein 4.000 Kilometer langer Staffellauf rund um Deutschland. 12 Studenten der TU-Chemnitz umrunden in 16 Tagen zu Fuß Deutschland. Dirk hatte die Idee bei einem 100 Kilometerlauf um Jena in 2005. Seit dieser Zeit organisiert er diesen Event. Durch ein ausgeklügeltes Wechselsystem ist es möglich das täglich ca. 250 Kilometer zurückgelegt werden. Näheres Infos unter: www.lauf-kultour.de

Anschließend sind wir auf den Rathausplatz gegangen und haben die wunderschönen angestrahlten alten und historischen Gebäude uns angesehen. Das Doppelrathaus, besteht aus links dem spätgotischen alten Rathaus und rechts dem 100 Jahre alten bzw. neuem Rathaus. Im Rathaustrurm wurde als Hochzeitsportal das sogenannte Judith-Lucrezia-Portal eingebaut. Ursprünglich schmückte dieses Renaissanceportal eines der Bürgerhäuser auf der anderen Marktseite. Links vom Rathaus in der Inneren Klosterstraße befinden sich 4-5 stöckige Wohn- und Geschäftshäuser. Besonders sticht hier zwischen dem grauen und dem gelben Haus das Siegertsche Haus hervor. Die in rosé gefasste Fassade aus dem des 16. Jh. hat wunderschöne barocke Verzierungen um die Fenster sowie am Dachgiebel goldene Wappen und eine goldene Krone.



Nach unserem Rundgang sind wir in die Dresdner Straße zu unserem Quartier gefahren.



Samstag Marthontag: Heute können wir ausschlafen, denn der Marathonstart ist heute der erste Start um 10 Uhr. Zum frühstücken gehen wir ins gegenüberliegende Sachsen-Einkaufscenter. Heute Morgen so gegen 7:30 Uhr sind schon einige Geschäfte offen und so sitzen wir gemütlich in einem Cafe und genießen unseren Kaffee.



Nach den Marathonis starten um 10:10 Uhr der Bambinilauf, 10:30 Uhr Schülerwettkampf und um 11:00 Uhr Massenstart des HM, VM, MM, Teamlauf und Teammarathon.

Wir parken unser Auto in der Nähe vom Bahnhof und gehen so gegen 9 Uhr zum Neumarkt. In einem Zelt gibt es die letzten Startunterlagen und für die spätentschlossenen Läufer bzw. Läuferinnen die Möglichkeit einer Nachmeldung. Auf dem Platz hat Radio Chemnitz eine Bühne aufgebaut und hier werden die Schaulustigen mit einem bunten Programm heute den ganzen Tag unterhalten. Außerdem steht hier der Future Truck der TU Chemnitz mit vielen weiteren Attraktionen sowie viele Stände mit Produkten aus dem Umland.



Beim Gang über den Platz fallen einem die vielen schönen Gründerzeit- und Jugendstilhäuser auf. Leider wurden über 250 Baudenkmäler in den Jahren 1990-2007 abgerissen. Das wohl bekannteste Wahrzeichen der Stadt ist die in ca. 100m Entfernung stehende *Nischel* wie die Einwohner die über 70t schwere und 7,10m hohe Plastik des Karl-Marx-Kopfes nennen. Es gibt aber auch Neubauten die sich harmonisch ins Stadtbild integrieren. Es ist heute Morgen nass auf den Straßen und die Menschen haben sich alle warm angezogen, denn es sind keine 10 Grad am frühen Morgen.

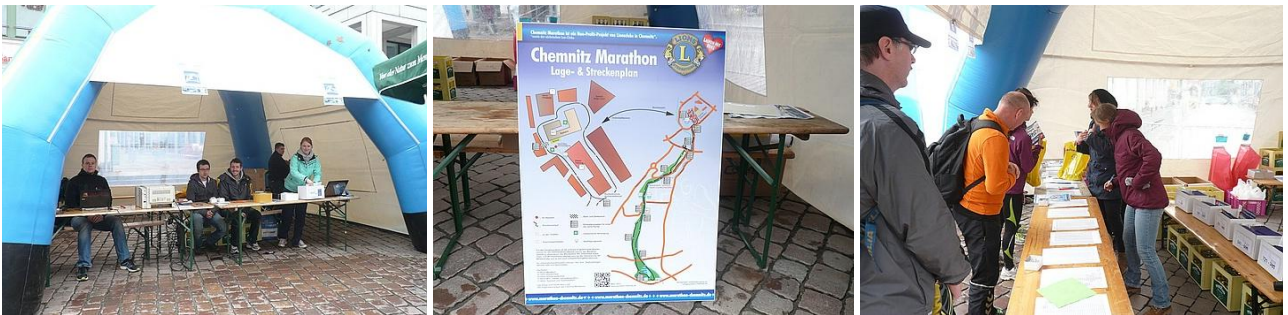


Heute Morgen befinden sich schon viele Familien auf dem Platz, denn die Kleinen beginnen schon mit einem Tanz und Aerobic-Programm auf der Bühne.

Da es sich um eine Lauf-Veranstaltung für die ganze Familie sieht man auch an den vielen Disziplinen die hier angeboten werden: Marathon, Halbmarathon (HM), Viertelmarahton (VM), Minimarathon (MM), Schülerwettkampf, Bambinilauf, Team-Lauf (4er-Teams – Familien, Freunde, Firmenteams) (1x gemeinsam die 4,219 km-Runde), Teammarathon (10er Team – Familien, Freunde, Firmenteams) (1x gemeinsam die 4,219 km-Runde).



Es gibt heute Morgen auf dem Marktplatz auch noch ein Zelt für die Spätentschlossenen um sich noch anzumelden für einen der Läufe. Gleich nebenan kann man seine Lauftasche zur Aufbewahrung abgeben, denn die duschen sind nur 100m von hier entfernt.



Da ich letzte Nacht einen Wadenkrampf hatte nutze ich noch schnell die Zeit vor dem Start und gehe zu den Physios und lasse meine Wade durchkneten. Das tut ganz schön weh, aber es hilft.



Dirk ist heute Morgen auch schon wieder im Einsatz nach nur 2 Stunden Schlaf im Auto. Er freut sich uns zu sehen und fragt ob wir irgendwelche Wünsche hätten. Ja, wir wollen trockenes Wetter, denn die Wettervorhersage sagt für heute 70% Regenwahrscheinlichkeit. Dann gibt es noch ein paar Fotos mit Dieter und anderen Teilnehmern. Die zwei jungen Männer laufen heute ihren ersten Marathon und wollen nur gut ins Ziel kommen. Viel Glück.



Dann versammeln sich die Marathonis zwischen dem Siegertschen Haus und dem Rathaus. Vor dem roten Bogen finden sich rund 80 Marathonis ein und warten auf den Startschuss. Wichtig ist der Chip in der Startnummer der nicht geknickt werden sollte damit auch jeder seine Nettozeit im Ziel erhält.



Pünktlich erfolgt der Startschuss und wir verlassen den Marktplatz. Die Strecke führt uns durch eine schmale Gasse am Rosenhof und dem alten Postamt vorbei auf die lange Annaberger Straße. Nach dem Überlaufen der Straßenbahnschienen liegt rechts neben der Laufstrecke hinter den Bäumen an der Chemnitz der Ufer Strand. Heute ist es zu kalt zum Sonnen und so zieht es uns weiter südlich bis zur B95.



Vor dem alten Eisenbahnviadukt biegen wir über die Chemnitz ab, am Kilometerschild 1. Neben uns im Gras steht die Skulptur „Antrieb-Auftrieb“.



Schon kurz nach dem Start komme ich mit Carsten Koczor ins Gespräch. Wir wollen heute beide um die 5:30 Stunden laufen. Ich will wie immer viel fotografieren und mich auch mit den Streckenposten unterhalten. Das passt ihm auch gut in seinen Plan und so traben wir bis zum Ende gemeinsam.



Kurz danach geht es in einer Schleife aufwärts über die Bundes- und Reichsstraße. Dann führt der Weg unter der Eisenbahnstrecke durch wo wir lautstark von einer Trommlergruppe begrüßt werden. Die „Drummed Boxes“ aus Chemnitz sitzen auf ihren Boxen und feuern die Läufer­schar super an.



Auf der anderen Seite biegen wir ab und kommen an den alten ehemaligen Trabigaragen vorbei. Auch wer damals keinen Trabi hatte, hatte so einen Schuppen, denn durch den Untergrund aus Lehm konnte man da auch gut seine Gartenerzeugnisse überwintern lassen. Dann sind wir auch schon in einem Grüngürtel der Stadt. Kurz bevor wir die Beckerstraße überqueren steht das KM-Schild 2km und darüber der Hinweis, dass hier die Mini-Marathonläufer ihren Wendepunkt haben. Das KM-Schild 2 zeigt uns auch das wir nach der 2. Runde hier schon 12,5km, nach der 3. Runde 23km und in der letzten Runde schon bei Km 33,5 sind. Kurz vor der Straße wo die Streckenteilung ist gibt es zusätzlich noch den Hinweis auf den Boden aufgesprüht.



Wir bleiben rechts auf dem Weg zur großen Runde von 10.548,75 Metern. Beim Überqueren der Straße wird es richtig laut, denn hier sind vier Frauen vom *trommel-projekt-querschlag* eifrig dabei die Ölfässer zu bearbeiten. Hier beim Überqueren der Beckerstraße beginnt eine Gegenverkehrsstrecke die jetzt jedoch noch leer ist.



Der Supersound der Trommlerinnen treibt uns weiter im Stadtpark am kleinen Teich vorbei zum Rosengarten. Hier steht eine Bronzefigur von einem Mädchen das die Hände in die Höhe streckt. Vielleicht erfleht sie den Sonnengott für unseren Lauf.



Hinter dem Garten ist die erste Versorgungsstelle. Hier werden wir herzlichst empfangen und mit Wasser, Apfelschorle und Obst versorgt. Wir überqueren eine Straße die durch die Polizei gesichert ist und tauchen unter großen Bäumen in den herrlichen Stadtpark tiefer ein.



Dann kommt wieder die Streckenteilung wo wir rechts abbiegen. Überall sind freundliche Streckenposten, so dass ein Verlaufen unmöglich ist. Rechts der Laufstrecke zieht sich ein Kleingartengelände und links kommen wir am Otto-Werner-Garten vorbei. Es geht weiter unter herrlichem Grün bis zur nächsten Wasserstation in der Nähe vom Sportcenter. Kurz danach taucht links neben uns der sehr idyllische Stadtparkteich auf.



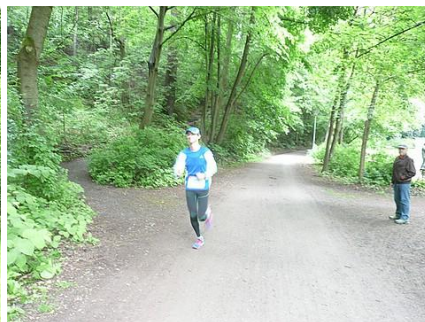
Am Ende des Teiches kurz vor dem Südring der hier den Park begrenzt gibt es eine Spitzkehre und nun geht es zurück durch den Park. Hier wurden aus Baumstümpfen Holzpilze gefertigt, die es mehrfach hier im Park gibt.



Neben uns auf dem großen Spielplatz ist heute Morgen noch nichts los. Es ist auch noch recht kühl hier. Auch die Parkbänke die sehr einladend sind, sind heute verweist. Es gibt nur wenige Spaziergänger, aber alle feuern uns Läufer an. Kurz vor dem nächsten Versorgungsstand kommt uns schon ein Kleiner Helfer mit einem Becher Wasser entgegen und ist ganz freudig das er ihn auch los wird.



Wir kommen jetzt auf der anderen Seite des Otto-Werner Gartens vorbei. Neben ist ein starkes Rauschen. Es ist das 3-stufige Wehr der Chemnitz mit Fischtreppe.



Ab km 6,7 sind wir aus der Schleife und wieder auf dem Gegenverkehrsstück. Kurz vor den Trommlern am Ende des gemeinsamen Stückes kommen uns die Schnellen Marathonis entgegenlaufen die schon auf der 2. Runde sind. Die zwei Schnellsten, die heute auch den Sieger unter sich ausmachen, sind bei ca. Km 12.



Hinter km 8 bei den Trommlern biegen wir rechts ab in die Beckerstraße die uns fast parallel zurück zur Eisenbahnbrücke bringt. Kurz vorher ein kurzer heftiger Anstieg zur Brücke hoch und dann wieder die *Drummed Boxes* die uns weitertreiben. Es folgt die Schleife runter zur Reichsstraße.



Wir sind kurz vor der Chemnitz da kommen uns die riesigen Massen der Läufer vom Halb-Marathon, Viertel-Marathon, Mini-Marathon sowie die Teilnehmer des Teamlaufes und vom Teammarathon entgegen. Auf dem Weg über die Annaberger Straße zurück bis zur Bahnhofstraße wird es jetzt sehr eng, denn die Läufer beanspruchen die ganze Straße. Zum Ende der Gruppe gibt es auch ein paar Handbiker.



Wir haben noch einen knappen halben Kilometer bis zum Ende der ersten Runde. Neben uns ist das ehemalige Lichtspielhaus „Weltecho“.

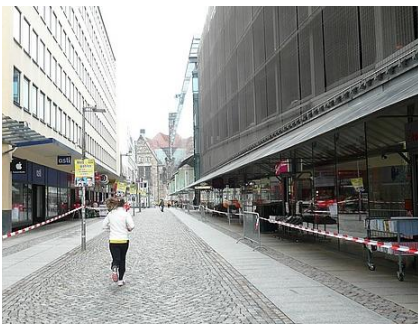


Beim Überqueren der Bahnhofstraße macht mich Carsten darauf aufmerksam das im DASTietz (braunes Gebäude) ein Naturkunde-Museum ist, in dem man versteinerte Bäume sehen kann. Dieses Gebäude war von 1913 bis zur Wende ein großes Kaufhaus von Hermann Tietz (Her tie). Hier werden auch die wohl bedeutendsten Funde aus dem 18. Jh. verkieselte Hölzer gezeigt. David Frenzel, ein Edelsteininspektor, ließ hier im 18. Jh. zahlreiche Kieselhölzer bergen, um daraus Schmucksteine herzustellen.

Kurz vor der Bahnhofstraße kommt uns Dieter mit zwei Begleitern entgegen. Die drei werden fast bis zum Schluss gemeinsam laufen.



Wir biegen jetzt eine Straße weiter hinten zum Rathausplatz ab und laufen dann direkt zwischen dem *glass department store* und der *chemnitz plaza* auf das Neue Rathaus zu. Oben im Gebäude befindet sich eine 4,75m hohe Rolandfigur. Als Eckfigur und Symbol für Freiheit und Gerichtsbarkeit hat er Blick zum Markt wie zum Neumarkt.



Wir sind jetzt auf dem Neumarkt wo sich der Staffelwechsellpunkt befindet. Hier wird eifrig Ausschau gehalten wann der Einsatz kommt. Wir laufen über Kopfsteinpflaster eine Runde vorbei an der Galerie Roter Turm sowie am futuristischen Gebäude eines großen Klamottenladens. Dabei umlaufen wir fast komplett das Neue Rathaus.



Auf der Rückseite kommen wir an der Sankt Jacobi Kirche vorbei. Die Laufstrecke verläuft entlang des Langhauses, das als gotische Hallenkirche nach dem Stadtbrand von 1333 wieder aufgebaut wurde.





Nach dem Umrunden der St. Jakobi sind wir wieder auf der Inneren Klosterstraße. Vor uns taucht der große rote Bogen auf und die erste Runde ist geschafft. Die angestrebte Zeit passt auch, nochmal trinken und ab in die 2. Runde.



Einen Blick zurück zum Alten Rathaus mit dem Glockenturm von St. Jakobi und schon biegen wir wieder ab in die Bretgasse.



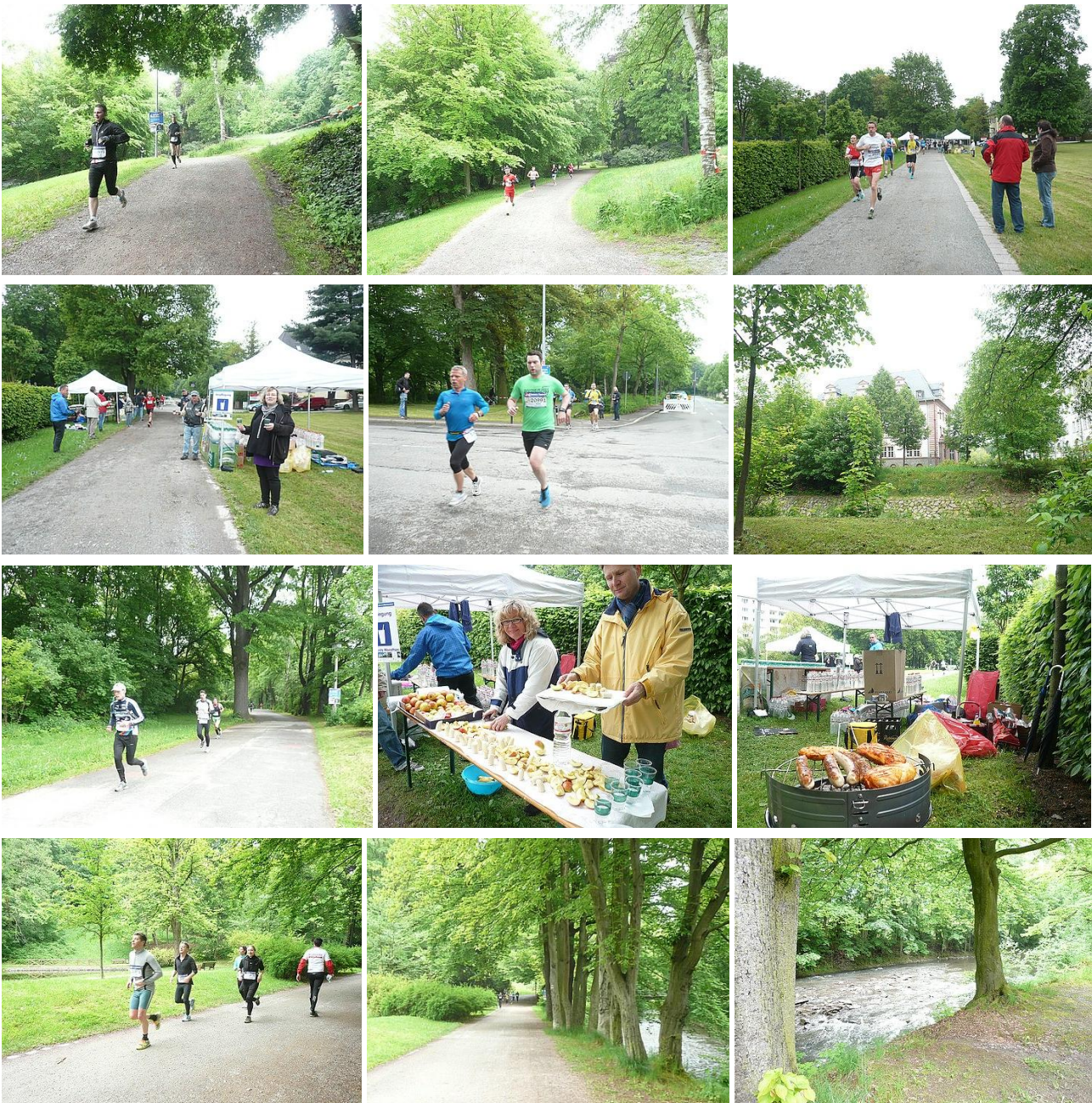
Unter der Eisenbahnbrücke trommeln die *Drummed Boxes* unentwegt für die Läufer. Dann sind wir auch schon wieder im Grünen. Das Wetter hält, es wird langsam wärmer und kein Regen wie eigentlich vorausgesehen.



Dann kurz hinter km 16,5 sind die Ölfässer von *trommel-projekt-querschlag* wieder in Aktion. Ein Fass ist nicht besetzt und so muss ich einfach mal mitmachen. Entschuldigung für mein unrhythmisches Schlagen aber es verdammt viel Spaß gemacht.



Nun sind wir wieder auf dem Gegenverkehrsstück und es kommen uns die Viertel- und Halbmarathonläufer entgegen. Das Feld hat sich lang auseinander gezogen. An der Versorgungsstelle haben sich die Helfer einen Grill aufgebaut. Noch schnell ein Foto und weiter um den See und zurück an der Chemnitz entlang zur Innenstadt. Die Straßen trocken ab und die Sonne kommt ein wenig hervor.





Auch die 2. Runde ist geschafft und damit Halbzeit. Auch jetzt stimmt unsere vorgenommene Zeit noch. Um uns rum sind noch einige Staffeln auf dem Weg zum Ziel. Sie biegen gleich hinter dem roten Bogen links ab auf den Platz ins Ziel, wir in die 3. Runde.

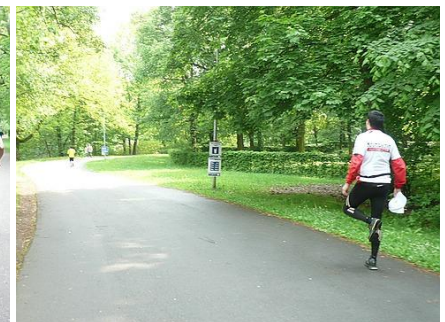


Für die 3. Runde wollten wir uns etwas mehr Zeit nehmen. An der Bahnhofstraße stand jetzt eine neue Trommlergruppe, die dann später zum Rathausplatz gegangen ist um die Zuschauer auf der Bühne zu unterhalten.

Es ging dann wieder im Kreis über die Bundesstraße und unter Trommelbegleitung unter der Eisenbahn durch. Die trommelnden Boxen hatten sich sogar in dieser Runde unter der Brücke vorgetraut um ein wenig von der Sonne abzubekommen.



Für uns ging es weiter in die Grünanlage. Es wurde jetzt sogar so sonnig und warm, dass ich meine Jacke abstreifen musste. Der Park wurde jetzt immer leerer. Nur noch einige Marathonläufer waren auf den Wegen unterwegs.



Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir nochmal den großen Park See genießen bei der Umrundung. Jetzt kannte man die runde bereits und schaute nur noch ab und zu auf die gelben Hinweise auf dem Asphalt. Die Kennzeichnung der Strecke war sehr gut ein Verlaufen gab es praktisch nicht. Durch die unterschiedlichen Wetterverhältnisse wirkten oft die einzelnen Runden ganz anders. Die Chemnitzer können sich glücklich schätzen so einen herrlichen großen Park direkt in City-Nähe zu haben.



Der Sonnenschein hielt leider nicht lange an. Noch vor Ende der 3. Runde gab es einen Schauer. Schnell Jacke an und weiter. Die Trommler an der Eisenbahnbrücke die sich noch auf dem Hinweg in die Sonne gesetzt haben waren wieder schützend unter dem Stahlkoloss. Jetzt ging es mit leichtem Regen in die Innenstadt wie immer um den Neumarkt und St. Jakobi zum großen Roten Bogen. Auch die Zeit der 3. Runde verlief wie geplant.



Leider wurde das Wetter zum Schluss hin nicht besser, denn es regnete leicht. Das Wetter was vorausgesagt war ist jedoch nicht eingetreten wir hatten insgesamt wirklich Glück. Der liebe Gott muss doch ein Läuferfreund sein.

Nun noch die 4. und letzte bzw. Ehren- und Verabschiedungsrunde. Obwohl wir für unsere geplante Endzeit noch ein großes Polster hatten haben wir uns bei den Posten verschwatzt hier und da noch ein Foto und dann lief uns die Zeit weg. Wir erhielten beim Doppelposten sogar unser versprochenes Bier das uns schon ab der letzten Runde zum Abschluss versprochen wurde. Danke liebe Chemnitzer ihr seid wirklich Klasse.





Jetzt heißt es nur noch einmal um den Neumarkt und St. Jakobi Kirche. Auf den letzten 200 Metern kommt uns im Regen Dirk entgegen und sagt, dass er sich das nicht nehmen lasse uns durchs Ziel zu begleiten. Echt super. Nun haben wir uns doch auf der letzten Runde noch mehr Zeit genommen wie wir eigentlich wollten, aber die Posten waren alle so nett das halt manches Minütchen dabei vergangen ist.



Das Zeitziel von 6 Stunden haben wir jedoch nicht ausgenutzt. Dirk kommt und überreicht uns die Medaillen. Hier in Chemnitz gibt es Holzmedaillen mit dem Kopf von Karl-Marx auf der Rückseite eingegraben. Diese Medaillen werden von Hand in einem Kleinkunstbetrieb im Erzgebirge hergestellt.

Hinter dem Ziel noch die obligatorischen Zielfotos. Irgendwie muss die Linse angelaufen sein, denn die Fotos sind in der Mitte neblig. Dann ab unter einen Schirm und mit Dirk und Martin ein Siegerbier genießen.





Die angestrebten 2.000 Teilnehmer wurden leider nicht erreicht, was sicher einem Teil dem Wetter zu schulden ist, zu einem anderen Teil war am gleichen Tag der Rennsteiglauf. Die Veranstaltung ist wirklich perfekt und sehr empfehlenswert. Gerade als Marathoni wird man hier besonders herzlich empfangen und auch betreut. Die Pasta gehörte zu den schmackhaftesten die ich je erlebt habe. Die Chemnitzer sind ein freundliches und anteilnehmendes Publikum. Danke Chemnitz, hierher komme ich gern wieder.



Im Ziel: Marathon 74, Halbmarathon 274, Viertelmarathon 348 sowie rund 600 weitere Teilnehmer auf den anderen Strecken.

Marathonsieger:

Männer

- | | | |
|--------------------|--------------|---------|
| 1. Denny Richter | Chemnitz | 2:43:43 |
| 2. Sven Vogt | Frankenberg | 2:44:32 |
| 3. Benjamin Köhler | Lauf-KulTour | 2:53:15 |

Frauen

- | | | |
|--------------------|--------------------|---------|
| 1. Dorothea Frey | Leonberg | 3:07:48 |
| 2. Anke Grümmert | Limbach-Oberfrohna | 4:02:27 |
| 3. Yvette Maciolek | Neunkirchen | 4:39:42 |

